

Viel Spaß im Urlaub

So kommen nicht nur kleine Beifahrer stressfrei in die Ferien

Mit Kindern auf langen Strecken im Auto unterwegs zu sein, kann leicht zum Alptraum werden, wenn man nicht entsprechend vorsorgt. Nach kurzer Zeit wird den meisten Kleinen langweilig, sie fangen an zu quengeln oder es wird ihnen schlecht. Auch die Hitze im Auto ist für Ihre Kinder eine Qual. Wer eine Klimaanlage hat, tut auch ihnen einen großen Gefallen.



Bild: ADAC

Aber nicht nur die Hitze macht den Kleinen zu schaffen. Auch die Langeweile lässt sie schnell zum Quälgeist werden. Längst ist die Anreise zu den Ferenzielen an der Küste und in den Bergen kein reines Vergnügen mehr. Dichter, gleichförmiger Verkehr, strapaziöse Stauphasen, stundenlanges Sitzen in Hitze und schlechter Luft zerran an den Nerven des Fahrers und aller Mitfahrer, führen zu Ermüdung und steigern auch das Unfallrisiko.

Öfter eine Pause und etwas Bewegung an der frischen Luft können Wunder wirken. Faustregel: Alle 200

Kilometer die Fahrt für eine halbe Stunde unterbrechen. Am besten ist es, dafür einen „grünen“ Parkplatz anzusteuern.

Falls sich dort Trimm-Einrichtungen befinden, umso besser. Aber auch ohne sie lassen sich abwechslungsreiche Möglichkeiten finden, aktiv dem Nachlassen der Konzentration und der Ungeduld der lieben Kleinen entgegenzuwirken. Beispielsweise durch Gymnastik, Seilspringen oder Spielen mit Ball oder Frisbeescheibe. Das gefällt auch den Kindern. So wieder aufgefrischt und gestärkt durch leichte Getränke wie Fruchtsaft oder

Mineralwasser, kann die Reise entspannt fortgesetzt werden. Bis zur nächsten Pause.

Vielen Kindern wird beim Lesen leicht übel, auf Bilder- und insbesondere auf Lesebücher sollten sie daher lieber verzichten. Als Alternative bietet sich ein CD- oder Cassetten-Spieler an. Durch Rate- und Frage-spiele können Sie ebenfalls die Zeit verkürzen. Einzelkinder sollten auf längeren Fahrten öfters Gesellschaft auf der Rückbank bekommen. Sie fühlen sich dann nicht so allein gelassen.

Bedenken Sie auf der Fahrt in die Sonne: Hitzestau im Auto gefährdet Kleinkinder und auch Hunde. Selbst bei kurzen Stops sollten sie deshalb an heißen Sommertagen nie im Auto zurückgelassen werden. Sonst kann es durch rapiden Temperaturanstieg im Innenraum des Wagens schnell zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden kommen. Aufgrund ihrer begrenzten körperlichen Kondition, sind Babies und Kleinkinder besonders hitzeanfällig und fallen schnell in ohnmächtige Erschöpfung, ihr Kreislauf kollabiert und folglich können sogar lebensbedrohliche Situationen heraufbeschworen werden.

Dass Kinder unter zwölf Jahren in den Kindersitz gehören, ist mittlerweile zwar bekannt, wird aber häufig dennoch nicht beachtet. Wer kleiner als 1,50 m ist gehört in ein „amtlich genehmigtes und für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem“ – auch bei noch so kurzen Strecken. Amtlich genehmigt sind Kinderrückhaltesysteme, die der ECE-Regelung 44 ent-

sprechen (aktuelle Norm: ECE-R44-03). Der Sitz muss dem Alter, der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechen, deshalb sollte das Kind beim Kauf mit dabei sein.

Säuglinge werden – am besten auf dem Rücksitz – in einem gesicherten Babysitz liegend befördert. Wer sein Kind trösten, stillen oder beruhigen möchte, sollte das Auto sicher abstellen und erst dann das Kind aus seinem Sitz nehmen. Bei Autos mit Beifahrer-Airbag keine rückwärtsgerichteten Kinderschutzsysteme auf dem Beifahrersitz verwenden, oder den Airbag – falls möglich – abschalten. Das Kind sollte konsequent an richtiges Angurten gewöhnt werden, Eltern haben auch hier Vorbildfunktion.

Wer für die Sicherheit gesorgt hat, sollte vor dem Start nicht vergessen, auch sein Auto richtig startklar zu machen. Ein Profi-Check beim AUTOMEISTER macht auch Ihren Wagen fit für den Urlaub. ▲

Der Kindersitz im Auto – eine Investition «fürs Leben»

Eine Erhebung der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat ergeben, dass 30 Prozent der Kinder (bis 12 Jahre) ohne sogenannte Rückhaltesysteme im Auto mitgeführt werden. Bei einem Unfall sind sie dadurch einem vielfach größeren Verletzungsrisiko ausgesetzt. Rückhaltesysteme, die dem Alter und Gewicht der Kinder entsprechen und richtig montiert sind, bieten bei einem Autounfall die beste Möglichkeit, diese vor schlimmen Folgen zu schützen. Die Chance nicht verletzt oder getötet zu werden, ist bei einem gesicherten Kind rund siebenmal größer als bei einem ungesicherten. Die bfu empfiehlt, Kinder gesichert auf dem Rücksitz zu platzieren. Vom Mitführen auf dem Beifahrersitz, in Kindersitzen, die entgegen der Fahrtrichtung montiert sind, ist dringend abzuraten, wenn dieser mit einem Airbag ausgerüstet ist. Durch die explosionsartige Auslösung bei einem Auffahrunfall können Airbags für Kleinkinder zu einer großen Gefahr werden und zu schweren Verletzungen führen.

Beim Kauf eines Kindersitzes sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- Er muss das E-Prüfzeichen (Euronorm) aufweisen.
- Er muss dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Er muss entsprechend der Gebrauchsanweisung montiert werden.

Ohne Hektik durch die City

Mit hektischem Autofahren kommt man in der Stadt kaum schneller vorwärts als mit gelassener, gleichmäßiger Fahrweise. Bewahren Sie also nur die Ruhe. Mit einigen Grundregeln kommen Sie sicher durch den dichtesten Verkehr.

Schaffen Sie sich Zeitpolster! Prüfen Sie bei normalem Verkehr, wie lange Sie für Ihren Weg zur Arbeit benötigen. Planen Sie zusätzliche Zeit für

die Suche nach einem Parkplatz ein. Zu dieser Zeit rechnen Sie etwa 10 bis 15 Minuten hinzu und haben damit einen ungefähren Richtwert für Ihre Fahrt zur Arbeit. Bei schlechtem Wetter brauchen Sie noch mehr Zeitreserven.



Mit Hektik kommt niemand schneller ans Ziel.

Tag darauf überprüfen Sie, wie oft ein solches Manöver tatsächlich notwendig war, beispielsweise um abzubiegen. Dieser „Idealzahl“ sollten Sie möglichst nahe kommen. So kommt weniger Hektik auf.

Bleiben Sie fair! Legen Sie partnerschaftliches Verhalten an den Tag und versuchen Sie nicht, andere auszutricksen. Das heißt zum Beispiel vorausschauend fahren, um überraschende Vollbremsungen zu vermeiden, beim Abbiegen nicht auf der falschen Spur nach vorn preschen und vor allem bei Grün nicht in verstopfte Kreuzungen einfahren.

Kontrollieren Sie Ihren Fahrstil! Bei einer persönlichen Testfahrt sollten Sie feststellen, wie oft Sie den Fahrstreifen wechseln. Am

Wenn Sie diese Grundregeln beherrschen, wird Ihr Weg zur Arbeit Sie weniger stressen und Sie kommen entspannt an Ihrem Arbeitsplatz an. Lassen Sie sich von Ihrer korrekten Fahrweise auch nicht durch falsches Verhalten anderer Autofahrer abbringen. ▲

Auf der Sonnenseite

Friedberg, am südlichen Rande des Wechselgebirges, ist ein kleines Schmuckstück in der östlichen Steiermark. Wer hierher kommt, sucht meist die Sommerfrische. Doch das kleine Städtchen ist zu allen Jahreszeiten einen Besuch wert. Viel Ruhe und ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen durch die herrlichen Mischwälder der Umgebung laden zum Ausspannen ein.

Die weite Hügel- und Berglandschaft lässt den Blick schweifen und die Füße kribbeln. Die Gegend möchte per Pedes erkundet werden. Zum Beispiel bietet sich eine abwechslungsreiche Tour zum 1740 m hohen Hochwechsel

vergebens. Und das, obwohl der historische Marktplatz allgemein als der schönste geschlossene Hauptplatz der Steiermark gilt. Auf jeden Fall einen Besuch wert ist außerdem die gesamte zauberhafte Altstadt. Die ehemalige



über saftige Almen jenseits der Baumgrenze an. Der Tourismusverband hält für den Wanderer gratis zahlreiche Karten bereit. Doch auch die Radfahrer kommen auf ihre Kosten: der Thermenradweg, der zahlreiche bekannte österreichische Thermalbäder verbindet, führt direkt durch die Stadt hindurch. Auch wenn Friedberg keine eigene Thermalquelle hat, so liegt doch das heilsame Nass immer in erreichbarer Nähe.

Das sogenannte pannonische Klima mit niederschlagsarmen, heißen Sommern und relativ milden Wintern macht die Reise in die Oststeiermark zum angenehmen Vergnügen. Dringvolle Enge, wie in den bekannten touristischen Regionen, sucht man hier

Stadtmauer ist nicht mehr erhalten, doch wurde zur 800-Jahr-Feier der Stadt das Ungartor im Südosten im Jahre 1994 wieder errichtet und bietet heute wieder einen wehrhaften Anblick.

Last but not least bietet ein Ausflug in die steirische Metropole Graz dem Erholungsurlauber noch etwas städtische Abwechslung. Die zweitgrößte Stadt Österreichs mit ihrer Altstadt, die zum Weltkulturerbe zählt, bietet jedem etwas. Ob Kunst, Kultur oder Architektur, Langeweile kommt hier bestimmt nicht auf. Weitere Informationen über die Region gibt's unter www.oststeiermark.at, über Friedberg unter www.friedberg.at oder unter Telefon ++43-(0) 33 39-2 51 10. ▲

**Gewinnen Sie ein
Wander-Wochenende
in der Steiermark
bei Ihrem AUTOMEISTER**

AUTOMEISTER verlost ein Wander-Wochenende für zwei in Friedberg in der Steiermark. Gewinnen Sie eine **Hotelübernachtung inklusive Frühstück für zwei Personen in stimmungsvollem Hotel Schwarzer Adler**. Genießen Sie das geruhsame Leben im steirischen Friedberg und spannen Sie einmal richtig aus.

Beantworten Sie folgende Gewinnfrage: *Wie heißt die zweitgrößte Stadt Österreichs?* Die Antwort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden sie an:

AUTOMEISTER-Systemzentrale
KWK GmbH & Co. KG
Stichwort Friedberg
Postfach 1180
63201 Langen

oder faxen oder mailen Sie die richtige Lösung unter dem Stichwort Friedberg mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an: ++49(0)61 03/60 99-539, e-mail: gewinnspiel@automeister.com, www.automeister.com

Einsendeschluss ist der 30. Juli 2002. Der Preis wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg, Mehrfachgewinne, sowie eine Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen.

Die richtige Antwort des Thüringer Wald-Gewinnspiels lautete: Rennsteig oder Rennweg ist der bekannteste Wanderweg im Thüringer Wald. Ein Erholungs-Wochenende in Neuhaus am Rennweg hat Holger Herzog aus Rehburg-Loccum gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

AUTOMEISTER Simon ist in Friedberg für seine Kunden da.



Oldies but Goldies

Zeitreise durch Thüringen

Die achte Auflage der ADAC Oldtimerfahrt „Hessen-Thüringen“ bot vom 9. bis 11. Mai 2002 eine Menge für's Auge. 165 historische Automobile und Motorräder der Baujahre bis 1970 erkundeten landschaftlich besonders schöne Gegenden Thüringens. Städte und Gemeinden sowie viele Aktionspartner in der gesamten Region haben bei der Vorbereitung der Veranstaltung entscheidend mitgewirkt. Die ADAC Oldtimerfahrt zeigte den Teilnehmern das „grüne Herz“ Deutschlands und brachte die Besucher zum Staunen. Auch AUTOMEISTER war mit von der Partie. In Laucha und Eisenach kam tolle Stimmung auf, als die Oldies einliefen.



Männertagstour – nicht nur für Männer bei AUTOMEISTER ALL CAR 24

So wurde AUTOMEISTER ALL CAR 24 zum Ziel einer „Männertags-Tour“. Ab 10 Uhr morgens war hier für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Doch das Highlight bildete der Überschlags-Simulator. Hier zeigte der TÜV den Besuchern eindrucksvoll, wie schwierig es ist, sich nach einem Überschlag selbst aus seinem Gurt zu befreien. Renn-Feeling kam für die Kleinsten auf: sie konnten auf der Kart-Bahn ihr fahrerisches Geschick beweisen. Viele hundert Besucher kamen –

und staunten. Von der kleinen IFA DKW mit nur 4,25 PS bis zum unbezahlbaren Rolls Royce Silver Shadow waren die Oldtimer die Stars des Tages.

Auch am nächsten Tag wurde weiter gefeiert. In Eisenach auf dem historischen Marktplatz kam Jahrmarktstimmung auf. Bei Spiel und Spaß für Groß und Klein gab es am Stand von AUTOMEISTER Krey auch einiges zu gewinnen. Und wer einen Oldtimer mit nach Hause nehmen



wollte, konnte zumindest ein Modell erstehen. Der stärkste Mann der Welt, Georges Christen aus Luxemburg, brachte die Menge von fast 1.000 Besuchern zur Begeisterung. Ob beim Biegen von Stahlnägeln oder beim Aufblasen einer Wärmflasche bis zum Platzen, ihm ging nie die Luft aus. Der Höhepunkt hier war eindeutig erreicht, als Christen eine Frau samt Tisch nur mit den Zähnen trug. Da wurden die einlaufenden Oldtimer fast zur Nebensache. ▲

Impressum

Automobil

Herausgeber:

KWK Kraftfahrzeug-Werkstatt-Konzept
GmbH & Co. KG

Paul-Ehrlich-Straße 21

D-63225 Langen

Telefon: ++49(0)6103/6099-0

Telefax: ++49(0)6103/6099-519

e-mail: automeister@automeister.de

Internet: www.automeister.de

Redaktion: Dr. Frauke Weber

Layout: Dieter Wagner

Produktion:

ABT Print und Medien GmbH, Weinheim

© KWK Kraftfahrzeug-Werkstatt-Konzept
GmbH & Co. KG.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung gestattet.